

New Adventure

Von Bella-hime

Kapitel 8: bender

So, wie ich nun mal war, kam ich natürlich wieder zu spät.

Erst um 2120 betrat ich das Boardrestaurant. Es war gott sei Dank nicht viel los, so hatte ich gleich den Tisch mit Nyota ausgemacht. Aber auch Spock war bereits hier und daneben saß Leonard. Ich war etwas überrascht, freute mich aber dass auch er hier war. Er war so ziemlich der einzige neben Christine, mit dem ich die letzten Tage zu tun hatte. Da fühlte ich mich doch etwas wohler. „Heyyy, es tut mir Leid dass ich zu spät bin.“ Sagte ich entschuldigend, als ich mich auf den freien Stuhl zwischen Spock und Leonard setzte. „Pünktlichkeit scheint nicht wirklich eine Ihrer Stärken zu sein.“ Kam es von Spock und ich grinste ihn an. „Besser spät als nie“ Sagte ich schließlich lachend.

Da kam auch schon der Kellner und wir bestellten uns alle etwas zu trinken. Am Anfang waren wir ziemlich ruhig. Naja, es war immerhin das erste mal dass wir in so einer Runde zusammen an einem Tisch saßen. Nur Nyota und ich hatten hauptsächlich ein Gesprächsthema gefunden. Frauen eben.

Doch als dann auch Leonard schon mehrere Gläser intus hatte, wurde auch er viel offener und lustiger. Am Anfang wunderte ich mich etwas, da Leonard immer etwas griesgrämig war, aber es war schön auch ihn lachen zu sehen.

Wir scherzten viel herum, hatten Spaß und es tat auch wirklich gut mit ihnen hier zu sitzen.

Aber irgendwann, ich wusste gar nicht mehr wie es dazu kam, landeten wir beim Thema Jim. Ich erfuhr viel aus seiner Zeit in der Akademie. Seine Frauengeschichten, den geschummelten Kobayashi-Maru Test und sie erzählten mir dann schließlich auch von Khan und von Jim, wie er ohne mit der Wimper zu zucken sein Leben in Gefahr brachte um die anderen zu retten. Es war schön die Sicht der Geschichte auch von den anderen zu hören. Am Anfang war mir gar nicht klar, wie eng die Freundschaft aller hier war, aber als ich auch Spock erzählen hörte, dass er Jim blind vertrauen würde war ich einfach nur glücklich.

Ich war froh dass Jim hier so gute Freunde gefunden hatte.

„Soo Tiffany. Erzähl mal. Du kennst Jim ja mittlerweile schon sehr lange und sicher auch besser als er sich selbst. Wie war er damals so?“ Fragte mich Nyota schließlich nachdem wir das doch etwas deprimierende Thema abschließen wollten. Ich musste grinsen. „Rebellisch, unermüdlich und er ließ sich von niemandem etwas sagen. Und er war ein richtiger Dickkopf. Naja... das ist er ja jetzt auch immer noch“ „Ja, das klingt wirklich nach den Charaktereigenschaften des Captains“ meinte Spock und wir mussten lachen.

„Das habe ich gehört... Es gehört sich nicht hinter dem Rücken des Captains über ihn

zu reden. Das wisst ihr schon?" kam es plötzlich hinter mir und da stand Jim. Lachend nahm er sich einen Sessel und setzte sich neben mich. „Jim, wir reden nicht hinter deinem Rücken. Das werfen wir dir auch so jeden Tag an den Kopf“ Meinte Leonard. „Das stimmt. Aber hey, ich hab auch ein paar gute Eigenschaften“ Jim grinste in die Runde und Nyota blickte ihn fragend an. „Und die wären?“ Ich musste mir ein auflachen verkneifen als sie ihn verschmitzt anblickte. „HEY... ich bin ... intelligent, gut aussehend und ein hervorragender Captain“ „Warum muss ich gerade an eine Redensart der Erde vom 19. Jahrhundert denken? Eigenlob stinkt“ Kam es von Spock und nun war es völlig aus. Wir mussten alle lachen und taten uns wirklich sehr schwer uns wieder einzukriegen. Es war einfach zu witzig, so etwas vom Commander zu hören.

„Ich werde nun gehen. Es ist schon spät. Wir sitzen schon seit 4 Stunden“ kam es nach einiger Zeit und einigen Gesprächen später von Nyota und sie kicherte angeheitert. „Ich werde dich ein Stück begleiten“ meinte Spock und stand zusammen mit ihr auf. Wie ein Gentleman hielt er ihr seinen Arm hin und sie hakte sich bei ihm ein. „Gute Nacht Captain... Lieutenant“ er nickte mir kurz zu und begleitete dann Nyota nach draußen. "Gute Nach Dr." Äffte ihm Leonard hinterher, da Spock ihm scheinbar nicht wirklich Beachtung schenkte. Ich musste grinsen

„Jaja, die Beiden sind schon ein nettes Pärchen“ „Pärchen?“ Fragte ich Jim und blickte ihn überrascht an. „Ja, die beiden sind bereits seit der Akademie zusammen. Ja, ich weiß es wirkt nicht so, aber glaube mir, da ist wirklich Liebe im Spiel“ Erklärte mir Jim. Jim hatte Recht. Das konnte man sich wirklich schwer vorstellen und Andeutungen über diese Tatsache hatte ich auch noch keine mitbekommen. Spock wirkte auch immer so resigniert und Gefühlskalt, auch Nyota gegenüber. Eine Beziehung mit ihm war sicher nicht einfach. Ich hatte höchsten Respekt vor Nyota und nahm mir fest vor, sie irgendwann zu ihrer Beziehung auszuquetschen. Leonard schnaubte zu diesem Thema nur. „Lass den alten Mann ruhig den Miesepeter spielen. Seit seiner Scheidung hält er nicht viel von Beziehungen“ Lachte Jim und Leo verdrehte nur seine Augen. Wir bestellten und noch eine Runde Whiskey.

„Und wie sieht es bei dir aus? Niemand da der dein Herz erobert hat?“ Fragte mich Jim nach einer Weile. „Nope, da ist niemand. Und bei dir, du Womanizer? Witzelte ich und er ließ seinen Kopf auf die Tischplatte fallen. „Pille hast du ihr das erzählt?“ Fragte er leise und ich lachte. „Jimbo. Soetwas muss man nicht erzählen. Die ganze Akademie weiß doch schon davon.“ Kam es von Leo und er grinste sein typisch schiefes grinsen. Ich musste schmunzeln.

Seufzend blickte Jim mich wieder an. „Keine Sorge, ich verurteile dich deshalb nicht.“ Sagte ich kichernd, da ich sah, wie nervös ihn das machte. „Kellner, noch eine Runde bitte!“ rief Jim schließlich nachdem er sein Whiskeyglas geleert hatte und der Kellner brachte erneut drei Drinks. „Darauf stoße ich an“ meinte er und mit dem nächsten Wodka Glas stießen wir an.